

Im Herz-Jesu-Haus Kühr wird jeder zu einem Künstler

Projekt Bei Kulturtagen in Niederfell steht integrativer Gedanke im Vordergrund

Von unserem Mitarbeiter
Erwin Siebenborn

■ **Niederfell.** „Jeder ist ein Künstler!“ Das berühmte Zitat von Joseph Beuys trifft bei den integrativen Kulturtagen im Herz-Jesu-Haus Kühr in Niederfell voll ins Schwarze. Gemeinsam arbeiten Menschen mit und ohne Behinderung an der Umsetzung kreativer und künstlerischer Projekte.

Möglich wurde die Aktion durch die Kooperation zwischen den Ambulanten Diensten des Herz-Jesu-Hauses und dem Bischöflichen Cusanus-Gymnasium in Koblenz. Die Kulturtage finden bereits seit 13 Jahren statt. Im Vordergrund steht der integrative Gedanke. „Das gemeinsame Tun und Erleben fördert spannende Schöpfungsprozesse, kann Blockaden lösen und weckt Freude am Experimentieren“, sind sich die Verantwortlichen des Hauses und des Gymnasiums einig.

Schüler der Klassen zehn und elf des Gymnasiums führen einen Theaterworkshop und einen Kunstkurs durch. Das Theaterspiel bietet Möglichkeiten, sich frei zu entfalten und Ideen mutig umzusetzen. Denn der Körper ist niemals stumm und verrät die wirklichen Gefühle. Die Darsteller verkünden mit ihrer Körpersprache Botschaften, drücken Freude oder Trauer aus, entscheiden über Sympathie, Vertrauen, Nähe oder Distanz und knüpfen soziale Kontakte. Wichtige Kommunikationsformen sind Mimik, Gestik, Haltung und Bewegung. Die räumliche Bezie-



Einsatz, Konzentration und Mut forderte das Theaterspielen bei den integrativen Kulturtagen im Herz-Jesu-Haus Kühr in Niederfell. Die Darsteller setzten gekonnt Körpersprache, Mimik und Gestik ein. Foto: Erwin Siebenborn

hung, Berührungen und die Kleidung sind ebenfalls vorrangige Mittel der Darstellung. „Es ist ein Erlebnis, wie Menschen mit Behinderungen über sich hinauswachsen und mit uns Spaß und Begeisterung teilen“, ist Lehrerin Judith Bürger überzeugt. Sie freut sich, dass der Workshop reichlich Interesse findet. Auch die Schülerinnen Annika Schulz und Ann-Katrin Brand loben die tolle Atmosphäre, den Eifer und die Spontaneität der Darsteller.

Nicht gerade so impulsiv, aber auch eifrig bei der Sache sind die Akteure des Kunstworkshops. Hier wird nach Herzenslust gemalt, gezeichnet und gedruckt. Malen bringt Empfindungen zum Ausdruck, lässt Träume Wirklichkeit

werden und fördert Geschick und Fantasie. Gleichzeitig können verschiedene Techniken und Malstile kennengelernt werden. Das Zerfließen der Farben in zufällige oder gewollte Mischungen löst Überraschungen und Erfolgserlebnisse aus. Kunstlehrer André Gilles und Marita Noll-Trapp vom Herz-Jesu-Haus geben viele Tipps und wissen für (fast) alles eine Lösung. Ein Junge lässt sich beim Malen von Musik inspirieren. „Mit Schlagern geht es am besten“, klärt er auf und widmet sich wieder intensiv seinem Werk.

Die Teilnehmer der Workshops präsentieren die Ergebnisse der integrativen Kulturtage heute um 17 Uhr im Herz-Jesu-Haus Kühr in Niederfell.